

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 43 (1987)
Heft: 1

Rubrik: Deutsch in aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

keitserklärung von 1581 vorherrschend war, hat dazu geführt, daß sich der Begriff Holland als Synonym für das ganze Land durchsetzte (vgl. England statt Großbritannien). Erst in unserem Jahrhundert verwenden die Niederländer immer mehr die Bezeichnung ‚Nederland‘ (Niederlande).

So auch in bezug auf die Landessprache, die hauptsächlich aus der niederfränkischen Mundart hervorgegangen ist. Noch im 17. Jahrhundert ist von Niederdeutsch die Rede, wenn man die eigene Sprache meinte. Ab 1750 wird der Name aber immer mehr durch die Bezeichnung Holländisch ersetzt. Nach Flandern und Brabant hatte nämlich Holland seit dem Fall Antwerpens (1585) die sprachliche Führung übernommen. Dieser Zustand dauerte bis zur Emanzipation der Flamen, die sich namentlich in der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts vollzog.

Seitdem bevorzugt man in beiden Teilen den Namen Niederländisch, das zurzeit von über 20 Millionen gesprochen wird.

Zusammenfassend heißt es also nach wie vor ‚holländischer Käse‘, ‚der Fliegende Holländer‘, ‚Tulpen aus Holland‘, aber ‚die niederländische Sprache‘, ‚Niederländische Eisenbahnen‘ usw.

Ton Faas

Deutsch in aller Welt

Die Verbreitung der deutschen Sprache: Deutsch an sechster Stelle

Noch niemals in der deutschen Geschichte sind so viele Menschen auf der Welt täglich mit der deutschen Sprache in Kontakt gekommen wie gegenwärtig. Noch niemals haben so viele Menschen regelmäßig an der Entwicklung der deutschen Sprache und an den kulturellen Strömungen des geschlossenen deutschen Sprachraums teilhaben können wie jetzt. Noch niemals haben so viele Menschen auf der Welt unmittelbar und zur gleichen Zeit auf bequeme Weise in deutscher Sprache die aktuellen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Ereignisse aus Deutschland und der Welt übermittelt bekommen wie heute. Diese zunächst überraschend klingenden Superlative haben den Vorzug, lediglich die gegenwärtige Realität zu umschreiben. Sie sind leicht zu belegen. Noch niemals haben so viele Menschen Deutsch als ihre Muttersprache angegeben, nämlich 117 Millionen. (1911 sprachen 70 Millionen, 1938 annähernd 100 Millionen Menschen in allen Erdteilen Deutsch als Muttersprache.) Damit steht Deutsch nach Chinesisch (980 Millionen), Englisch (320 Millionen), Hindi (230 Millionen), Spanisch (220 Millionen) und Russisch (150 Millionen) an sechster Stelle der Weltrangliste; dabei ist hinzuzufügen, daß um diesen 6. Platz das Deutsche gegenwärtig mit Japanisch, Arabisch und Bengali konkurriert. Betrachten wir jedoch die Sprachen, die über ihren eigentlichen Sprachraum hinaus gesprochen werden, gehört Deutsch zu den fünf ersten Sprachen der Welt, neben Englisch, Spanisch, Französisch und Portugiesisch. Unter den gelernten Fremdsprachen hat Deutsch sogar eine Spitzenposition erobert. Nach Englisch und Französisch steht es — wie Schätzungen ergeben — weltweit auf dem dritten Platz: 20 bis 25 Millionen Menschen lernen alljährlich Deutsch. Als Sprache der Politik und der Wirtschaft hat Deutsch allerdings erst in den letzten Jahren international Fuß gefaßt.

Siegfried Röder